

12. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christum, daß sie * mit stillem Wesen arbeiten und ihr eigenes Brodt essen.

* I Thes. 4, 11.

13. Ihr aber, liebe Brüder, * werdet nicht verdrossen Gutes zu thun.

* Gal. 6, 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm Wort, den zeichnet an durch einen Brief, und * habt nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth werde.

v. 6. Matth. 18, 17. I Cor. 5, 9, 11.

15. Doch haltet ihn nicht als einen

Feind, sondern * vermahnet ihn als einen Bruder.

* Matth. 18, 15.

16. Er aber, * der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allenthalben und auf allerley Weise. Der Herr sey mit euch allen!

* Röm. 15, 33. c. 16, 20.

17. Der * Gruß mit meiner Hand Pauli. Das ist das Zeichen in allen Briefen, also schreibe ich:

* I Cor. 16, 21.

18. Die * Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen! Amen.

* 2 Tim. 4, 22.

Geschrieben von Athen.

Die erste Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das I Capitel.

Lehre des Gesetzes und Evangelii durch Pauli Exempel erklärt.

1. **P**aulus, ein Apostel Jesu Christi, nach * dem Befehl Gottes unsers Heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der † unsere Hoffnung ist.

* Apost. 9, 15.

Röm. 1, 1. † Col. 1, 27.

2. Timotheo, meinem rechtschaffenen * Sohne im Glauben, Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo.

* Tit. 1, 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Ephesus bliebest, da ich in Macedonien zog, und geböttest etlichen, daß sie nicht anders lehreten.

4. Auch nicht acht hätten auf die * Fabeln und der Geschlechter Register, die kein Ende haben, und bringen Fragen auf, mehr, denn Besserung zu Gott im Glauben.

c. 4, 7.

5. Denn die * Hauptsumme des Gebots ist Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, und von ungefärbtem Glauben;

* Pred. 12, 13. Röm. 12, 9, 10.

6. Welcher haben etliche * gefehlet, und sind umgewandt zu unnützem Geschwätz,

c. 6, 4, 20.

7. Wollen der Schrift * Meister seyn, und † verstehen nicht, was sie sagen oder was sie setzen.

* Joh. 3, 10. † I Tim. 6, 4.

8. Wir wissen aber, daß * das Gesetz gut ist, so sein jemand recht braucht,

* Röm. 7, 12.

9. Und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den Gott

losen und Sündern, den Unheiligen und Ungeistlichen, den Vatermördern und Muttermördern, den Todtschlägern,

10. Den Hurern, den Knabenschändern, den * Menschendieben, den Lügnern, den Meineidigen, und so etwas mehr der heilsamen Lehre zuwider ist;

* 2 Mos. 21, 16.

11. Nach dem herrlichen Evangelio * des seligen Gottes, welches mir vertrauet ist.

* c. 6, 15.

12. Und ich danke unserm Herrn Christo Jesu, der mich stark gemacht, und * treu geachtet hat, und gesetzt in das Amt;

* Apost. 9, 15.

13. Der ich zuvor war ein Lasterer, und ein Verfolger, und ein Schmäher; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend gethan, im Unglauben.

14. Es ist aber desto reicher gewesen die Gnade unsers Herrn, samt dem Glauben und der Liebe, die in Christo Jesu ist.

15. Denn das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus * gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen Ich der vornehmste bin.

* Matth. 18, 11. 12.

16. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeige alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

17. Aber Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen, und Unsichtbaren, und allein Weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

18. Dis Gebot befehle ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den vorigen Weisungen über dir, daß du in denselbigen eine * gute Ritterchaft übest,

* c. 6, 12. Ep. Jud. v. 3.

19. Und habest den * Glauben und gutes Gewissen, welches etliche von sich gestofen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben;

* c. 3, 9.

20. Unter welchen ist * Hymenäus und Alexander, welche ich habe † dem Satan übergeben, daß sie gezüchtigt werden, nicht mehr zu lästern.

* 2 Tim. 2, 17.

† 1 Cor. 5, 5.

Das 2 Capitel.

Wie und wenn das Gebet von Manns- und Weibspersonen in der Gemeine soll verrichtet werden.

1. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue * Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankfagung für alle Menschen,

* Phil. 4, 6.

2. Für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

3. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, * unserm Heilande,

* c. 4, 10.

4. Welcher will, * daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. * Ez. 18, 23. 2 Petr. 3, 9.

5. Denn es ist * Ein Gott, und Ein † Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus, * Ef. 45, 21. 22. Joh. 17, 3.

† Ebr. 12, 24. 26.

6. Der * sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

* Gal. 1, 4. c. 2, 20. Tit. 2, 14.

7. Dazu * Ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel (ich sage die Wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein Lehrer der Heiden, im Glauben und in der Wahrheit.

* Apost. 9, 15. c. 13, 2. c. 22, 14. f. 2 Tim. 1, 11.

8. So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten, und aufheben heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel.

9. Desselbigen gleichen die Weiber, daß sie in * zierlichem Kleide, mit Schaam und Zucht sich schmücken; nicht mit Zöpfen, oder Gold, oder Perlen, oder köstlichem Gewand;

* 1 Petr. 3, 3.

10. Sondern wie sich ziemet den Weibern, die da * Gottseligkeit beweisen, durch gute Werke.

* c. 5, 10.

11. Ein Weib lerne in der Stille, * mit aller Unterthänigkeit.

* Eph. 5, 22.

12. Einem * Weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, † daß sie des Mannes Herr sey, sondern stille sey.

* 1 Cor. 14, 34. † 1 Mos. 3, 16.

13. Denn * Adam ist am ersten gemacht, darnach Eva.

* 1 Mos. 1, 27.

14. Und Adam ward nicht verführet; * das Weib aber ward verführet, und hat die Uebertretung eingeführet.

* 1 Mos. 3, 6. Sir. 25, 32.

15. Sie wird aber selig werden durch Kinderzeugen, so sie bleibet im Glauben, und in der Liebe, und in der Heiligung, samt der Zucht.

Das 3 Capitel.

Von Beschaffenheit der Kirchendiener und ihrer Angehörigen. Item, von der Kirche, und dem Geheimniß der Gottseligkeit.

1. Das ist je gewislich wahr, so * jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk.

* Apost. 20, 28.

2. Es soll aber * ein Bischof unsträflich seyn, Eines Weibes Mann, nüchtern, wäsig, sittig, gasifrey, lehrhaftig;

* 3 Mos. 21, 17. Tit. 1, 6, 7.

3. Nicht * ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig;

* 3 Mos. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. Der seinem eignen Hause wohl vorstehe, der * gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit;

* 1 Sam. 2, 12.

5. (So aber jemand seinem eignen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen?)

6. Nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und * dem Lasterer ins Urtheil falle.

v. II. Sir. 23, 1.

7. Er muß aber auch * ein gutes Zeugniß haben von denen, † die draussen sind, auf daß er nicht falle dem Lasterer in die Schmach und Strick.

* c. 5, 10.

† 1 Cor. 5, 12, 13.

8. Desselbigen gleichen die Diener sollen ehrbar seyn; nicht zweyzüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben;

9. Die das Geheimniß des Glaubens in reinem Gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvot versuchen; darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

11. Desselbigen gleichen ihre Weiber sol-
len ehrbar seyn, * nicht Lasterinnen, nütz-
tern, treu in allen Dingen. * Tit. 2, 3.

12. Die Diener laß einen jeglichen seyn
* Eines Weibes Mann, die ihren Kin-
dern wohl vorstehen, und ihren eigenen
Häusern. * v. 2.

13. Welche aber * wohl dienen, die er-
werben ihnen selbst eine gute Stufe, und
eine † große Freudigkeit im Glauben, in
Christo Jesu.

* Matth. 25, 21. † 1 Joh. 3, 21.

14. Solches schreibe ich dir, und hoffe
aufs schierste zu dir zu kommen;

15. So ich aber verzöge, daß du wis-
sest, wie du wandeln sollst in dem * Hause
Gottes, welches ist die Gemeine des le-
bendigen Gottes, ein Pfeiler und Grund-
veste der Wahrheit. * 2 Tim. 2, 20.

16. Und kindlich groß ist das gott-
selige Geheimniß: * Gott ist geoffen-
baret im Fleisch, gerechtfertiget im
Geist, erschienen den Engeln, gepredi-
get den Heiden, geglaubet von der Welt,
† aufgenommen in die Herrlichkeit.

* Joh. 1, 14. † Marc. 16, 19.

Das 4 Capitel.

Warnung vor Verführung der letzten Zeit. Er-
mahnung zur Übung der Gottseligkeit.

I. **D**er Geist aber sagt deutlich, daß
* in den letzten Zeiten werden et-
liche von dem Glauben abtreten, und an-
hängen den verführerischen Geistern, und
Lehren der Teufel; * Dan. 7, 25.

2 Tim. 3, 1. 2 Petr. 3, 3. Ep. Jud. v. 18. 1 Joh. 2, 18.

2. Durch die, so in Gleißneren Lü-
genredner sind, und Brandmaal in ih-
rem Gewissen haben,

3. Und verbieten ehelich zu werden,
und zu meiden die Speise, die * Gott
geschaffen hat, zu nehmen † mit Dank-
sagung, den Gläubigen und denen, die
die Wahrheit erkennen. * 1 Mos. 9, 3.

† 1 Cor. 10, 30. 31.

4. Denn alle * Creatur Gottes ist
gut, und nichts verwerflich, das mit
Danksagung empfangen wird.

* 1 Mos. 1, 31. Apost. 10, 15.

5. Denn es wird geheiliget durch das
Wort Gottes und Gebet.

6. Wenn du den Brüdern solches vor-
hältst, so wirst du ein guter Diener Je-
su Christi seyn, * auferzogen in den
Worten des Glaubens und der guten
Lehre, bey welcher du immerdar ge-
wesen bist. * 2 Tim. 1, 5.

7. Der ungeistlichen aber und altvete-
relischen * Fabeln entschlage dich. Uebe
dich selbst aber an der Gottseligkeit.

* c. 1, 4. c. 6, 20. 2 Tim. 2, 16. 23. Tit. 1, 14. c. 3, 9.

8. Denn die leibliche Übung ist wenig
nütze; aber * die Gottseligkeit ist zu allen
Dingen nütze, und hat die Verheißung
dieses und des zukünftigen Lebens.

* c. 6, 6.

9. Das ist * je gewißlich wahr, und
ein theuer werthes Wort. * c. 1, 15.

10. Denn dahin arbeiten wir auch,
und werden geschmähret, daß wir auf
den lebendigen Gott gehoffet haben;
welcher * ist der Heiland aller Menschen,
† sonderlich aber der Gläubigen.

* Tit. 2, 10. II. † Eph. 5, 23.

II. Solches gebiete und lehre.

12. * Niemand verachte deine Ju-
gend; sondern sey ein Vorbild den Gläubig-
en im Wort, im Wandel, in der Liebe,
im Geist, im Glauben, in der Keuschheit.

* Tit. 2, 15.

13. Halte an mit * Lesen, mit Ermahnen,
mit Lehren, bis ich komme. * Joh. 5, 39.

14. Laß nicht aus der Aecht die Gabe, die
dir gegeben ist durch die Weissagung,
mit Handauflegung der Aeltesten.

* c. 5, 22. Apost. 6, 6. c. 8, 17.

15. Solches warte, damit gehe um,
auf daß dein Zunehmen in allen Dingen
offenbar sey.

16. Habe Aecht auf dich selbst, und auf
die Lehre, beharre in diesen Stücken.
Denn, wo du solches thust, wirst du
dich selbst * selig machen, und die dich
hören. * Röm. 11, 14.

Das 5 Capitel.

Wie sich ein Prediger gegen Personen unterschied-
lichen Standes und Alters, und gegen sich selbst ver-
halten soll.

I. **E**inen * Alten schilt nicht, sondern
ermahne ihn als einen Vater; die
Jungen als die Brüder; * 3 Mos. 19, 32.

2. Die alten Weiber als * die Mütter;
die jungen als die Schwestern, mit aller
Keuschheit. * Joh. 19, 27.

3. Ehre die Wittwen, welche * rechte
Wittwen sind. v. 5.

4. So aber eine Wittwe Kinder oder
Neffen hat, solche laß zuvor lernen ih-
re eigene Häuser göttlich regieren und
* den Eltern gleiches vergelten; denn
das ist wohlgethan und angenehm vor
Gott. * Sir. 3, 13. 14.

5. Das

5. Das ist aber eine rechte Wittwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellet, und * bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. * Luc. 2, 37. c. 18, 1.

6. Welche aber in * Wohlüsten lebet, die ist lebendig todt. * Röm. 8, 13.

7. Solches * gebiete, auf daß sie untadelich seyn. * c. 4, 11.

8. So aber jemand die Seinen, sonderlich * seine Hausgenossen, nicht versorget; der hat den † Glauben verleugnet, und ist ärger, denn ein Heide. * Gal. 6, 10. † 2 Tim. 3, 5.

9. Laß keine Wittwe erwählet werden unter sechzig Jahren, und die da gewesen sey Eines Mannes Weib,

10. Und die ein Zeugniß habe guter Werke, so sie Kinder aufgezogen hat; so sie * gastfrey geweien ist, so sie der Heiligen Füße gewaschen hat, so sie den Trübheligen Handreichung gethan hat, so sie allem guten Werk nachgekommen ist. * Ebr. 13, 2. 11.

11. Der jungen Wittwen aber entschlage dich; denn, wenn sie geil geworden sind wider Christum, so wollen sie freyen;

12. Und haben ihr Urtheil, daß sie den ersten Glauben verbrochen haben.

13. Daneben sind sie faul, und lernen * umlaufen durch die Häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwätzig und vorwitzig, und reden, das nicht seyn soll. * Spr. 7, 11.

14. So will ich nun, daß die * jungen Wittwen freyen, Kinder zeugen, haushalten, dem Widersacher keine Ursach geben zu schelten. * 1 Cor. 7, 9.

15. Denn es sind schon etliche * umgewandt, dem Satan nach. * c. 1, 6.

16. So aber ein Gläubiger oder Gläubigin Witwen hat, der versorge dieselben, und lasse die Gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte Wittwen sind, mögen genug haben.

17. Die Aeltesten, die * wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre werth; sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. * Röm. 12, 8. c. 5, 27.

18. Denn es spricht * die Schrift: Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt; und: † Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. * 5 Mos. 25, 4.

1 Cor. 9, 9. † Luc. 10, 7. 11.

19. Wider einen Aeltesten nimm keine Klage auf * außer zween oder dreien Zeugen. * Joh. 8, 17. 11.

20. Die da sündigen, die strafe * vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. * Ephes. 5, 12. 13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den auserwählten Engeln, daß du solches haltest ohne eigen Gutmüthel, und nichts thust nach Gunst.

22. Die Hände lege niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber keusch. * 1 Petr. 6, 6.

23. Trinke nicht mehr Wasser, sondern brauche ein wenig * Wein, um deines Magens willen, und daß du oft krank bist. * Ps. 104, 15.

24. Etlicher Menschen Sünden sind offenbar, daß man sie vorhin richten kann; etlicher aber werden hernach offenbar.

25. Desselbigen gleichen auch etlicher gute Werke sind zuvor * offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen. * Gal. 5, 22.

Das 6 Capitel.

Von Knechten, Verführern, reichen Leuten, und Kampf des Glaubens.

I. Die * Knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller Ehren werth halten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. * Ebr. 6, 5.

2. Welche aber gläubige Herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten (mit dem Schein) daß sie Brüder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar seyn, dieweil sie gläubig, und geliebet, und der Wohlthat theilhaftig sind. Solches * lehre und ermahne. * c. 4, 11. Tit. 3, 8.

3. So jemand * anders lehret, und bleibet nicht bey den † heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bey der Lehre von der Gottseligkeit;

* Gal. 1, 6. 7. 8. 9. † 2 Tim. 1, 13. 11.

4. Der ist verdüstert und weiß nichts, sondern ist feuchtig in Fragen und Wortkriegen, aus welchen entspringet Meid, Hader, Lästerung, böser Argwohn,

5. Schulgezänke solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubet sind, die da meinen, Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thue dich von solchen.

6. Es ist aber * ein großer Gewinn, wer gottselig ist und läßt ihm † genügen.
* c. 4, 8. † Phil. 4, II. 12.

7. Denn * wir haben nichts in die Welt gebracht; darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen.
* Pred. 5, 14. 20.

8. Wenn * wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen.
* 1 Mos. 28, 20. Epr. 30, 8.

9. Denn * die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, und viele thörichte und schädliche Lüste, welche versenken die Menschen ins Verderben und Verdammniß.
* Epr. 23, 4. c. 28, 22. Sir. 27, 1.

10. Denn * Geiz ist eine Wurzel alles Uebels, welches hat etliche gelüftet, und sind vom Glauben irre gegangen, und machen ihnen selbst viele Schmerzen.
* 2 Mos. 23, 8.

11. Aber, du Gottesmensch, fliehe solches: * jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmuth;
* 2 Tim. 2, 22.

12. Kämpfe * den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist, und bekannt hast ein gutes Bekenntniß vor vielen Zeugen.
* 1 Cor. 9, 25. 26.

13. Ich gebiete dir vor Gott, * der alle Dinge lebendig macht, und vor Christo Jesu, der † unter Pontio Pilato bezeuget hat ein gutes Bekenntniß,
* 5 Mos. 32, 39. 10. † Joh. 18, 36. c. 19, II.

14. Daß du haltest das Gebot ohne

Flecken, untadelich, bis auf die Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi;

15. Welche wird zeigen zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, * der König aller Könige, und † Herr aller Herren;
* Offenb. 17, 14. c. 19, 16.
† 5 Mos. 10, 17.

16. Der allein Unsterblichkeit hat; der da wohnet in einem Licht, da niemand zu kommen kann; welchen kein Mensch * gesehen hat, noch sehen kann; dem sey Ehre und ewiges Reich. Amen.
* Joh. 1, 18.

17. Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seyn, auch * nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargiebt reichlich allerley zu genießen;
* Psalm 62, II.

18. Daß sie * Gutes thun, reich werden an guten Werken, gerne geben, behülflich seyn,
* 5 Mos. 15, 7. 10.

19. Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten Grund aufs Zukünftige, daß sie ergreifen das ewige Leben.

20. O Timothee, * bewahre, das dir vertrauet ist, und † meide die ungeistlichen losen Geschwätze, und das Gezänke der falsch berühmten Kunst;
* 2 Tim. 1, 14.
* 1 Tim. 4, 7.

21. Welche etliche vorgeben, und * fehlen des Glaubens. Die Gnade sey mit dir! Amen.
* c. 1, 6. 2 Tim. 2, 18.

Geschrieben von Laodicea, die da ist eine Hauptstadt des Landes Phrygia Pacatiana.

Die andere Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das I Capitel.

Ermahnung zur Beständigkeit an der reinen Lehre in Verfolgung.

1. Paulus, ein Apostel Jesu Christi, durch den Willen Gottes, nach der Verheißung * des Lebens in Christo Jesu;
* c. 2, 10. Joh. 1, 4. 1 Joh. 5, 11-13.

2. Meinem lieben Sohne Timotheus, Gnade, * Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserm Herrn.
* 1 Cor. 7, 25.
1 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4.

3. Ich danke Gott, dem ich diene

von meinen Voreltern her * in reinem Gewissen, daß ich † ohne Unterlaß deiner gedanke in meinem Gebet Tag und Nacht.

* Apost. 23, 1. c. 24, 16. † Röm. 1, 8. 9.

4. Und mich verlangest dich zu sehen, wenn ich denke an deine Thränen, auf daß ich mit Freude erfüllet würde.

5. Und * erinnere mich des ungefärbten Glaubens in dir, welcher zuvor gewohnet hat in deiner Großmutter Loide, und in deiner Mutter Eunike; bin aber gewiß, daß auch in dir.
* Apost. 16, 1.

6. Um